

Tragisches Unglück im Zernsee: Schwimmerin ertrinkt, Ermittlungen laufen!

Zwei tragische Ertrinkungsfälle in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern ereigneten sich am 1. Juli 2025
Ermittlungen laufen.



Werder an der Havel, Deutschland - In einem tragischen Vorfall ist eine Frau im Großen Zernsee bei Werder an der Havel ums Leben gekommen. Die Polizei berichtet, dass zwei Bootsfahrer die leblosen Körper aus dem Wasser geborgen haben. Unmittelbar zuvor hatte die Schwimmerin um Hilfe gerufen, als sie unterging. Die Bootsfahrer hatten zunächst versucht, der Frau zu Hilfe zu eilen, jedoch war diese bereits nicht mehr an der Oberfläche zu finden. Die daraufhin eingeleiteten Reanimationsversuche, sowohl durch die Bootsfahrer als auch durch die Rettungskräfte, blieben erfolglos. Ein Todesermittlungsverfahren wurde eingeleitet, um die

Identität der Frau zu klären und die genauen Umstände des Unglücks zu erforschen, wie [rbb24](#) berichtet.

Dieser Vorfall ereignet sich in einem besorgniserregenden Kontext, da die Zahlen von Badetoten in Deutschland ansteigen. Die DLRG (Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft) hat jüngst für das Jahr 2024 eine Statistik veröffentlicht, die die Zahl der Badetoten auf mindestens 411 beziffert, was einen Anstieg von 31 Fällen im Vergleich zu 2023 bedeutet. Dies ist der erste Anstieg über die 400-Tote-Marke seit 2019. Besorgniserregend ist, dass 90% der Unglücke 2024 in Binnengewässern stattfanden, wobei allein 320 dieser Todesfälle in Seen, Flüssen und Kanälen verzeichnet wurden. Die DLRG empfiehlt besonders das Meiden unbewachter Gewässer, um solche tragischen Vorfälle zu verhindern, wie [swim.de](#) hervorhebt.

Ermittlungen im Zusammenhang mit dem Unglück am Tollensesee

Ein weiterer tragischer Vorfall ereignete sich am Tollensesee in Neubrandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, wo eine 61-jährige US-Amerikanerin bei einer geplanten Seeüberquerung starb. Diese Überquerung fand am Samstag statt, als die Schwimmerin mit fünf Begleitern vom Ostufer zum Nordwestufer der Badestelle Gatscheck schwamm. Bei starkem Wind und unruhigem Wasser geriet die Frau in Seenot und ertrank. Der leblose Körper wurde schließlich zwischen den Ufern treibend gefunden und von der Feuerwehr geborgen. Die medizinische Untersuchung ergab, dass sie ertrunken war, ohne Hinweise auf Fremdbeteiligung. Der weitere vermisste Schwimmer konnte später die Gruppe informieren, nachdem er die Querung an anderer Stelle erfolgreich abgeschlossen hatte. Die Ermittlungen werden der Staatsanwaltschaft vorgelegt, die in Abstimmung mit der US-amerikanischen Botschaft über eine mögliche Einstellung des Verfahrens entscheiden wird, wie [n-tv](#) berichtet.

Die zunehmende Zahl von Ertrinkungsfällen ist Anlass zu großer Sorge, insbesondere in der Sommerzeit, in der viele Menschen

die Gewässer aufsuchen. Besonders gefährlich sind dabei unbewachte Seen, in denen keine Rettungsschwimmer eingeteilt sind. Die DLRG kündigte jüngst eine bundesweite Plakatkampagne an, um auf die Gefahren für Kinder hinzuweisen und die Öffentlichkeit über die Risiken beim Schwimmen und Baden aufzuklären.

Details	
Ort	Werder an der Havel, Deutschland
Quellen	• www.rbb24.de • www.n-tv.de • swim.de

Besuchen Sie uns auf: mein-berlin.net